

Gesellschaftliche Bildung

Jüdisches Leben - Ein Selbstlernkurs

Gefördert vom Verein „2021 - Jüdisches Leben in Deutschland“ und mit Mitteln des Bundesministeriums des Inneren wurde ein online-Selbstlernkurs zum Thema „Jüdisches Leben“ in der vhs.cloud erarbeitet und von mehr als 100 Mitarbeiter*innen und Kursleiter*innen deutschlandweit erprobt.

Der Kurs bietet in verschiedenen Lernbausteinen Textmaterial und Videos zum zeit- und ortsunabhängigem Lernen sowie Quizze zur Vertiefung und Kontrolle des Lernfortschritts. Begriffe werden im Wiki erklärt und eine umfangreiche Linksammlung motiviert zum weiteren Vertiefen. Thematisch greift der Kurs das heterogene jüdische Leben in Deutschland auf, von der 1700-jährigen Geschichte bis zur Gegenwart.

In Live-Veranstaltungen konnten die Teilnehmer*innen z. B. jüdische Menschen kennenlernen oder einzelne Themen vertiefen.

Richtlinie politische Bildung

Im Rahmen der Richtlinie des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport übernahm der TVV e.V. für zehn vhs die begleitende Koordination. Während eines Fachtages bot sich im Oktober 2021 den vhs die Möglichkeit, sich mit Trägern der freien Erwachsenenbildung über Strategien und Themen der politischen Bildung auszutauschen.

Durch einen Radiowerbespot wurden Angebote der politischen Bildung von vhs bekannt gemacht.

Denk Bunt

Im Rahmen des Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit (Denk Bunt) wurden Formate und Materialien der gesellschaftspolitischen Bildung für bildungsbenachteiligte Zielgruppen erarbeitet und erprobt.

www.vhs-th.de/denk-bunt2021

Grundbildung für alle

Aus Mitteln des TMBJS wurde auch 2021 an jeder Thüringer vhs ein „**Lernzentrum Lesen und Schreiben**“ gefördert. Außerdem wurden modellhaft vielfältige lebensweltorientierte Ansätze der Alphabetisierung in den regionalen Grundbildungszentren in den vhs Saale-Orla-Kreis, in Südhthüringen unter Federführung der vhs Schmalkalden-Meiningen und an der vhs Weimar erprobt.

Grundbildung integriert denken! Unter diesem Slogan arbeitet die Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung beim TVV e.V. daran, die Empfehlungen der Alpha-Dekade auch in Thüringen umzusetzen. Beispielsweise ging es in der Netzwerktagung des Alfabündnisses um die Sensibilisierung der Akteure, dass Grundbildungsarbeit auch den jeweils eigenen Arbeits- und Wirkungsbereich betrifft.

Das **BMBF Projekt „Grundbildung-Kirchgemeinden-Telefonberatung (GruKiTel)“** wurde mit der Fachtagung zum Thema „Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit im Dialog - Grundbildung an der Schnittstelle zwischen Bildungs- und Sozialarbeit“ erfolgreich beendet. Aus allen Bundesländern waren 100 Teilnehmer*innen online zugeschaltet. Die Dokumentation und die Videoaufzeichnungen auf YouTube geben einen Einblick in die Programmpunkte.

www.vhs-th.de/grukitel

Auf GruKiTel folgt **Gemeinsam.Grundbildung:** Zusammen mit dem Bistum Erfurt wurde das Fachpersonal in den Beratungen und sozialen Diensten für die Ansprache von Erwachsenen mit Grundbildungsbedarf sensibilisiert und in der Hilfevermittlung und Lernberatung qualifiziert. Das Konzept wird seit November 2021 im ganzen Freistaat umgesetzt und etabliert. Zusätzlich unterstützt das vom BMBF ausgewählte Transferprojekt den bundesweiten Ausbau von Angeboten der Einzelförderung in der Alphabetisierung und Grundbildung.

www.vhs-th.de/gemeinsam-grundbildung

Volkshochschulen – Partner bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration zugewanderter Menschen

Auch im Förderjahr 2021 konnten Erstorientierungskurse (EOK) für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive trotz der erschwerten Bedingungen thüringenweit gestartet und durch die vhs sowie deren Projektträger vor Ort durchgeführt werden. In 29 EOK konnten 718 Teilnehmer*innen einen Überblick zum Leben in Deutschland bekommen und einfache Deutschkenntnisse zu alltäglichen Themen wie Gesundheit, Arbeit oder Bildung erwerben. Alternative Kursformate überbrückten dabei Zeiten ohne Präsenz. Die Fahrtkosten wurden durch das Thüringer Migrationsministerium übernommen.

Das Landesprogramm Start Deutsch wurde 2021 mit Fördermitteln des Landes Thüringen fortgeführt: 81 Start-Deutsch-Kurse konnten trotz Pandemie thüringenweit umgesetzt werden, in denen 1.060 Teilnehmer*innen die deutsche Sprache erlernen konnten. 2021 wurde der Kursbaustein „EDK - Entwicklung digitaler Kompetenzen“ modellhaft an fünf Standorten in 19 Kursen auf allen Niveaus von Alpha bis B1 erprobt.

Der TVV e.V. beteiligte sich auch 2021 mit dem Teilprojekt „Servicestelle Sprache“ am bundesweiten Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“.

www.netzwerk-iq.de

Das Team der Servicestelle Sprache stand Ratsuchenden zu allen Fragen des Deutsch als Zweitsprache-Lernens und -Lehrens zur Seite. Fast 250 DaZ-Lehrkräfte und Arbeitsmarktakteure nahmen das Fortbildungs- und Beratungsangebot der Servicestelle Sprache wahr. Die Fortbildungen wurden teilweise virtuell und teilweise in Präsenz durchgeführt. Die Teilnehmer*innen bildeten sich u.a. zu den Themen Phonetik, Methodik-Didaktik in Online-Kursen, Mehrsprachigkeit und Betriebliches Sprachmentoring fort.

Der Thüringer Volkshochschulverband e.V. ist seit 2020 eine vom BAMF zugelassene Einrichtung der additiven Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Berufssprachkursen nach §18 DeuFöV.

In sechs Lehrgängen, die im Jahre 2020/2021 im Blended Learning Format stattgefunden haben, konnten 94 Lehrkräfte qualifiziert werden, von denen 22 an Thüringer Volkshochschulen arbeiten.

Die Fortbildung eröffnete für Lehrkräfte in Berufssprachkursen einen Raum der Begegnung, so dass diese sowohl vom Input als auch vom kollegialen Austausch profitierten.

„Die Teilnahme an der Additiven Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Berufssprachkursen hat mich in vielerlei Hinsicht weitergebracht. Ich sammelte während dieser Zeit äußerst gewinnbringende Erfahrungen. Ich konnte mir nicht nur neue Kenntnisse aneignen, sondern ich wurde auch in meiner Entwicklung als Lehrperson gefördert“ (aus dem Portfolio einer Lehrkraft)

Kulturelle Bildung in den Volkshochschulen - Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Die bestehenden Kursangebote im Fachbereich Kulturelle Bildung werden 2021 um Nachhaltigkeitsaspekte ergänzt und einem der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN zugeordnet.

2021 wurde die vhs.cloud-Gruppe „Nachhaltig in Thüringen / BNE“ für einen fachübergreifenden Austausch zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung gegründet.

Auch Digitalisierung im Fachbereich Kulturelle Bildung war 2021 Thema. Der Online-Kurs „Bleistift-Zeichnen“ wurde thüringenweit von allen vhs aktiv beworben. Die Organisation und Durchführung übernahm die KVHS Weimarer Land. Die modellhafte Umsetzung wurde im Arbeitskreis Kulturelle Bildung diskutiert und evaluiert.

Die Thüringer vhs führten 2021 zahlreiche Projekte im Rahmen des dvv talentCAMPus durch.

www.talentcampus.de

Der Thüringer Volkshochschulverband e.V. ist der Interessen- und Fachverband der 23 kommunalen Thüringer Volkshochschulen.

Wir verstehen uns als Impulsgeber und Vernetzer in der Erwachsenenbildung.



Vorstand des Thüringer Volkshochschulverbandes:

Christiane Schmidt-Rose
Michael Kriese
Christine Bloßfeld
Torsten Haß
Dr. Ramona Fiedler-Schäfer
Petra Franke
Dr. Angela Anding
Sylvia Kränke (beratend)

Präsidentin, Landrätin des Landkreises Weimarer Land
Vorsitzender, vhs Kyffhäuserkreis
stellv. Vorsitzende, Schulverwaltungsamt Saalfeld-Rudolstadt
stellv. Vorsitzender, vhs Erfurt
Beisitzerin, vhs Schmalkalden-Meiningen
Beisitzerin, vhs Unstrut-Hainich-Kreis
Vertreterin der Regionalkonferenz Ost, vhs Jena
Verbandsdirektorin

Als Vertreter*in der kommunalen Spitzenverbände:

Jennifer Weirauch
Stephen Krumrey

Thüringischer Landkreistag e.V.
Gemeinde- und Städtebund Thüringen

Thüringer Volkshochschulverband e.V.
Saalbahnhofstraße 27 - 07743 Jena
Telefon: 03641 - 53423 - 10
Fax: 03641 - 53423 - 23
E-Mail: landesverband@vhs-th.de
Internet: www.vhs-th.de

V.i.S.d.P: Sylvia Kränke, Verbandsdirektorin
Konzeption: Sylvia Kränke
Redaktion: Sylvia Kränke,
Dr. Beate Benndorf-Helbig,
Steffi Dietrich-Mehnert, Swetlana
Dominiik-Bindi

Layout: Kristin Bretschneider
Stand: Juli 2022



Jahresbericht 2021



Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Jahresbericht erscheint in einer Zeit, welche für uns alle unvorstellbar und unfassbar ist. Wir haben seit vielen Wochen Krieg in Europa. Alles verändert und relativiert sich. Wir sind in Gedanken bei allen Menschen, welche Leid, Krieg oder Hunger erfahren. Als Bildungseinrichtung ist es unsere wichtige Aufgabe in dieser Zeit, aufzuklären, Informationen zu geben, Gesprächsrunden anzubieten und vieles mehr. Wir haben den Auftrag, allen Menschen Bildung, Beratung und Begegnung zu ermöglichen. Wir fördern die Fähigkeit und Bereitschaft der Bürger*innen zur Beurteilung politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge.

2021 wird als Jahr der Corona-Pandemie in die Geschichte eingehen. Das vergangene Jahr hat uns erneut gefordert. Wir haben geöffnet, geschlossen, wieder geöffnet und wieder geschlossen. Wir bieten mit unseren Hygienekonzepten unseren Teilnehmer*innen größtmögliche Sicherheit und sind auf das gemeinsame Miteinander und die gegenseitige Rücksichtnahme angewiesen. All dies stellt uns vor neue Herausforderungen, z. B. müssen wir Lernkonzepte, aber auch Finanzpläne überarbeiten. Die komplette vhs-Arbeit veränderte sich und wird sich noch weiter verändern. Neben unseren klassischen Präsenzangeboten entstehen hybride Veranstaltungsformen oder auch weiterhin Online-Angebote für Menschen, welche nicht vor Ort sein können, aus welchen Gründen auch immer. Wir denken unsere Bildungsarbeit neu.

Gestalten Sie mit uns gemeinsam die Welt des Lernens und freuen Sie sich sowohl auf Begegnungen vor Ort und in Präsenz als auch in digitalen Räumen!

Sylvia Kränke
Verbandsdirektorin

Der Verband als Interessenvertretung und Fachverband

Am 14.09.2021 fand die Mitgliederversammlung des Verbandes in Sondershausen statt. Im Mittelpunkt stand das Thema „Politische Bildung braucht Konstanz und einen langen Atem“, welches sehr anschaulich durch den bundesweit bekannten Experten Prof. Klaus-Peter Hufer vermittelt wurde. In Sondershausen wurde von allen Mitgliedern einstimmig die Erklärung „Volkshochschulen sind Orte der Demokratie“ verabschiedet. Durch die neue Richtlinie des TMBJS zur politischen Bildung können jetzt alle Erwachsenenbildungseinrichtungen, auch personell verstärkt, den Programmbereich „Politisch-gesellschaftliche Bildung“ aktiv gestalten. An der Umsetzung der Richtlinie beteiligten sich 15 vhs.

Die Leiter*innen der Thüringer Volkshochschulen trafen sich 2021 einmal monatlich zum digitalen fachlichen Austausch - eine Vernetzung, welche uns zukünftig begleiten wird. Gemeinsam mit den freien Trägern der Erwachsenenbildung unter Federführung der Vorsitzenden des Landeskuratoriums, Sylvia Kränke, fanden 2021 mehrere Gespräche mit den bildungspolitischen Sprechern*innen des Thüringer Landtages zur weiteren inhaltlichen und finanziellen Entwicklung der Thüringer Erwachsenenbildung statt.

In Gesprächen mit dem Thüringer Kulturrat wurden die Möglichkeiten von Kooperationen ausgelotet und es wurde beschlossen, dass gemeinsam Projekte initiiert werden. Auch bei dem durch das TMBJS kurzfristig aufgelegt Sommerferienprogramm „Aufholen nach Corona“ für Schüler*innen war der Verband aktiv beteiligt.

Die Fortbildungen und Veranstaltungen des TVV e.V. fanden im Jahr 2021 fast ausnahmslos in digitalen Räumen statt. Besonders beeindruckend war die durch den Verband organisierte Fachtagung „Erwachsenenbildung und soziale Arbeit“, welche bundesweit Beachtung fand.

Insgesamt nahmen 1.823 Teilnehmer*innen das Fortbildungs- und Tagungsangebot des TVV e.V. wahr.

Tu Gutes und sprich darüber - unsere Öffentlichkeitsarbeit

In Zeiten von Schließungen und Einschränkungen konzentrierte sich die Öffentlichkeitsarbeit auch auf digitale Formate und soziale Medien. So haben einige vhs bereits sehr interessante Instagram-Kanäle und Blogs aufgebaut.

Der Verband nahm im Rahmen des Ferienprogramms „Aufholen nach Corona“ an der Regierungspressekonferenz mit Bildungsminister Helmut Holter teil und stellte die Veranstaltungen der Volkshochschulen vor.

Gemeinsam mit den Volkshochschulen arbeitete der Verband auch 2021 an dem Thema „Gewinnung von Kursleiter*innen für die Arbeit der vhs“. Diese Aktivitäten werden ab 2022 umgesetzt.

www.vhs-kursleiter-werden.de

Digitalisierung und Erweiterte Lernwelten

Das Jahr 2021 war geprägt von einer verstärkten digitalen Arbeitswelt und der zunehmenden Relevanz von virtuellem Unterricht in der Erwachsenenbildung. Um Volkshochschulen bei dieser Transformation bestmöglich zu unterstützen, wurden im Rahmen des Projektes DigiProf: Digitale Professionalisierung der Volkshochschulen und des TVV e.V. insgesamt 14 Fortbildungen durchgeführt, in denen 170 Teilnehmer*innen zur vhs.cloud, Medienproduktion und weiteren Digitalisierungsthemen geschult werden konnten. Im November 2021 fand dazu eine Austauschtagung mit 30 Teilnehmer*innen statt, bei der digitale Bildungsformate vorgestellt und diskutiert werden konnten.

Weiterhin widmeten sich einige vhs gemeinsam mit dem Landesverband und Vertretern der freien Träger im Projekt #EBdigital der Konzeption einer Handreichung zu Qualitätskriterien in der digitalen Erwachsenenbildung. An einer Fachtagung im Juni nahmen 32 Personen aus Volkshochschulen und freien Trägern teil.

Berufliche Bildung

Die Veranstaltungen im Fachbereich Berufliche Bildung fanden 2021 ausschließlich online statt. Beim Arbeitskreis im Oktober beschäftigten sich die Beteiligten u. a. mit GRETA - einem Anerkennungsverfahren für die Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenen- und Weiterbildung sowie digitalen Angeboten.

www.greta-die.de

Im Fokus des Projektes „Vom Nebeneinander zum Miteinander - Migrant*innen als Kursleiter*innen“ steht ebenfalls der berufliche Kompetenzerwerb. Vhs bieten fachlich versierten Menschen mit Migrationsgeschichte die Möglichkeit, als Kursleiter*in zu arbeiten. Sie werden dafür in der Fortbildungsreihe EPQmigra qualifiziert sowie bei der Planung und Umsetzung von eigenen Kursangeboten unterstützt. Im Jahr 2021 wurden 8 Teilnehmerinnen erfolgreich qualifiziert. Außerdem wurde ein digitales Format der Fortbildung konzipiert.

www.vhs-th.de/miteinander

ThAMI: in Thüringen anerkannte Migrations- und Integrationsberater*innen. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der sozialen Arbeit in der migrationsspezifischen Betreuung und Beratung rückt auch die berufliche Weiterbildung und Qualifizierung des Personals stärker in den Fokus. Im Jahr 2021 wurde das Konzept ThAMI, welches im Vorjahr in Kooperation der anerkannten Träger der Erwachsenenbildung entwickelt wurde, in einem gemeinsamen intensiven Pilotkurs unter der Federführung von LOFT und mit Fördermitteln des TMMJV umgesetzt. Im Oktober 2021 erhielten die ersten 20 Absolvent*innen nach 257 Unterrichtseinheiten ihre ThAMI-Zertifikate.



Abschlusskolloquium und Zertifikatsübergabe am 20./21.10.2021 in Erfurt

Schulabschlüsse an Volkshochschulen nachholen

Im zweiten Bildungsweg erhalten die Teilnehmer*innen durch das Nachholen eines Schulabschlusses (Hauptschule, Realschule oder Abitur) die Chance auf einen Einstieg in das Berufsleben oder auf eine weitere berufliche Qualifizierung, in jedem Fall aber eine Chance für die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Zur Vorbereitung auf die externen Prüfungen wurden 10.000 Unterrichtseinheiten an den vhs in Erfurt, Gera, Gotha, Jena, Nordhausen und Schmalkalden-Meiningen durchgeführt.

Das **Landesprogramm „Start Bildung“** - ein Grundbildungsprojekt für junge Migrant*innen - wurde von den anerkannten Trägern der Erwachsenenbildung an sieben Standorten umgesetzt und vom TVV e.V. fachlich begleitet. Die 86 nicht mehr schulpflichtigen Teilnehmenden im Alter zwischen 16 und 35 Jahren kamen überwiegend aus Afghanistan (24,4%), Syrien (18,6%) und dem Irak (12,8%). Nach dem Kurs wechselten 30% in das Berufsvorbereitungsjahr, 22% in das Aufbaumodul des Landesprogramm Start Bildung, 16% in eine Arbeit und 6% in eine Ausbildung.

www.vhs-th.de/startbildung



Gesund durchs Leben

Psychische Erkrankungen nehmen seit Jahren zu, doch gleichzeitig bestehen noch sehr viele Tabus und viele Wissenslücken zum Thema im Vergleich zu anderen Bereichen der Gesundheitskompetenz. Die Corona-Pandemie führt zu einer weiteren stärkeren psychischen Belastung Erwachsener, so das Ergebnis der NAKO Gesundheitsstudie des BMBF im Dezember 2020. Aus diesem Anlass und angeregt durch die Mitgliedschaft des TVV e.V. in der Landesgesundheitskonferenz Thüringen war die Stärkung der psychischen Gesundheit Gegenstand der thematischen Auseinandersetzung an den Volkshochschulen.

Die vhs beteiligten sich mit Vorträgen und Workshops zum Thema „Psychische Gesundheit und Resilienz - Was uns in Krisen stärken kann?!“ an der 28. Thüringer Gesundheitswoche, aufgerufen durch Ministerin Werner, TMSFFG. Beispielsweise wurde der Online-Vortrag „Zuversicht: Von der wichtigsten Energie in Krisenzeiten“ (Referent: Ulrich Schnabel, Buchautor und Wissenschaftsjournalist) angeboten.

Im Projektnetzwerk BeBeQu absolvierten 20 Akteure an den Standorten Artern und Apolda die Ausbildung zum „MHFA-Ersthelfer für psychische Gesundheit“. Die teilnehmenden Laien eigneten sich Grundwissen über verschiedene psychische Störungen und Krisen an und erfuhr, wie sie Betroffene gezielt informieren, unterstützen und zu professioneller Hilfe ermutigen können.

In Kooperation mit dem Landesseniorenrat, dem Landessportbund, der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, der vhs Kyffhäuserkreis und der vhs Weimarer Land entstand die Broschüre „Psychische Gesundheit im Alter stärken“, ein kostenfreier Ratgeber für alle, die sich informieren möchten.

Der Ratgeber ist als Druckexemplar beim TVV e.V. bestellbar.

www.vhs-th.de/bebequ

Innovationen in der Volkshochschularbeit durch Projekte

Im August 2021 wurde das 2018 gestartete Projekt We-Mobil 4 - Förderung der Professionalisierung des Personals der Erwachsenenbildung in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Hessen (WM4) abgeschlossen, das der Thüringer Volkshochschulverband e.V. in Kooperation mit den Landesverbänden der Volkshochschulen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen durchführte.

Trotz der enormen Einschränkungen durch die Pandemie konnten insgesamt 87 der ursprünglich 120 Mobilitäten abgerechnet werden. Im Europäischen Entwicklungsplan setzte sich das Projekt WM4 das Ziel, den Bedarf nach Professionalisierung und Qualitätsentwicklung des Personals an den beteiligten Einrichtungen zu stärken. Die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen mit ihren Lernerfahrungen war mit 98,2% sehr hoch. Die Mobilitäten stärken sowohl persönliche als auch fachliche Kompetenzen. So gaben z. B. 93% der TN an, ihre Fremdsprachkenntnisse ganz oder teilweise verbessert zu haben sowie ihre interkulturellen Erfahrungen und Fremdsprachkenntnisse erweitert zu haben (96,4%). Im Bereich fachliche Kompetenz gaben 86,2% an, dass sie ihr Methodenrepertoire ausbauen konnten.

Im August 2020 startete unser Projekt We-Mobil 5: Professionalisierung der Erwachsenenbildung im gesellschaftlichen Wandel - Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und Digitale Transformation, in dem 2021 trotz Pandemie Mobilitäten umgesetzt werden konnten.

Kurze Erfahrungsberichte finden Sie auf unserer Webseite.

www.vhs-th.de/we-mobil/berichte

Erlebnis Sprachenlernen – Sprachenvielfalt an Thüringer Volkshochschulen

Der 2020 wegen der Pandemie verschobene 4. Mitteldeutsche Sprachenkongress fand 2021 online statt. Den Auftakt bildete der Vortrag „Wie gelingt online-Unterricht und wie könnte die Zukunft aussehen?“ von Frau PD Dr. Marion Grein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, am Sonntagabend, den 25. September. Von Montag bis Freitag wurden dann jeden Tag bis zu acht Workshops in den verschiedenen Sprachen, aber auch sprachübergreifend, angeboten.

Ebenfalls online fand im November die jährliche Fachbereichskonferenz der Hessischen und Thüringer Volkshochschulen mit fast 30 Teilnehmer*innen statt.

Die im Projekt „SustAEnable: Umsetzung von „Nachhaltigkeit“ im Lehren und Lernen der Erwachsenenbildung“ (2014-2016) entwickelten Materialien wurden 2021 in die vhs.cloud überführt. Die Materialien haben das Ziel, Lernende für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren und bieten einen niederschweligen Einstieg. Im Rahmen des bundesweiten Praxisaustausches BNE im November 2021 wurden interessierten Volkshochschulen die Materialien vorgestellt.

Prüfungen und Zertifikate

Einblick in die Arbeit der Prüfungszentrale aus dem Jahr 2021 geben folgende Aktivitäten:

- Organisation und Durchführung von Sprachprüfungen und Einbürgerungstests unter Pandemiebedingungen
- Optimierung der Organisationsabläufe der Prüfungszentrale im Rahmen der Qualitätentwicklung
- Organisation von Schulungsangeboten zum Lizenzerwerb für Prüfer

Im Jahr 2021 nahmen 2.097 Prüfungsinteressenten an einer vom Landesverband organisierten Prüfung teil (1.216 x telc, 777 x Einbürgerungstest, 4 x Goethe, 100x Cambridge).